

Dreierdener Weg 81;
 Dresdener Straße („Hainhäuser“);
 Freiburger Straße 5;
 Gartenstraße 31;
 Gasthaus „Moritzburg“;
 General-Lizmann-Straße (Kreuzung);
 Immelmannstraße—Wettinstraße;
 Leisniger Straße („Stadt Leisnig“);
 Markt (am „Kaffee Bürger“);
 Neudörschen 25 (Nähe der Schneidemühle);
 Schützenhaus;
 Steinweg 70 (bei Seydewitz);
 Waldheimer Straße (bei Stellmacher Dietrich);
 Waldheimer Straße (hinter Meißners);
 Weber- und Albertstraßen-Ecke (Fabrik Back-
 ofen & Sohn);
 Zeißig;
 Zimmerstraße 24 (bei Wieduwilt);

Ortsteil Rodisch:

Gasthof Rodisch;
 Waldheimer Straße (in der Nähe der Schule
 Rodisch);
 Weißthaler Spinnerei N.-G. (im Hof).
 Außerdem befinden sich Feuermeldestellen bei
 den an die städtische Alarmeinrichtung ange-
 schlossenen Mitgliedern der Feuerwehr.

Schlauch-Haspeln

sind in folgenden Gebäuden untergebracht:
 E. Krenkels Erben, Rößgen, Schmale Gasse 2;
 Ernst Meißner, Waldheimer Straße 16;
 J. G. Rüdiger & Söhne, Bahnhofstraße;
 Sägewerk, Neudörschen Nr. 13;
 Stadthaus, Neustadt;
 Rudolf Wächtler & Lange, Hindenburgstraße.

Vereine und Gesellschaften

(Eine Gewähr für die Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Viele Vereine haben trotz mehrmaliger Auf-
 forderung keine Meldung eingereicht. Auch an dieser Stelle wird gebeten im Interesse der Vollständigkeit dieser Ab-
 teilung dem Verlag fehlende Vereine oder Unrichtigkeiten mitzuteilen.)

Abkürzungen: Zw.: Zweck; Gr.: Gründung; V.: Vorsteher oder Vereinsführer; K.: Kassierer; S.: Schriftführer;
 L.: Sitzungslokal; T.: Sitzungstag.

Gemeinnützige und Wohltätigkeitsvereine

Albertzweigverein Mittweida. Frauen-
 verein vom Roten Kreuz (Zweigverein des
 Deutschen Roten Kreuzes, Albert-Ver-
 ein, Landesfrauenverein Sachsen). Zw.:
 Pflege der Armen und Kranken durch beson-
 ders vorgebildete Albertinerinnen, Wohl-
 fahrtspflege; Mitarbeit in der NS-
 Volkswohlfahrt sowie bei „Mutter und
 Kind“. Gr.: 1890. V.: Frä. Ella Roscher; K.:
 Frau Fabrikbesitzer Meißner; Albertinerin-
 Schwester: Christiane Lydia Leutloff, Garten-
 straße 1.

**Anlagenfestverein der Technikumstadt Mitt-
 weida an der Zschopautalsperre e. V. V.:** Der
 Oberbürgermeister des Stadtkreises.

Biochemischer Verein Mittweida und Umg.
 Förderung und Verbreitung der naturgemäßen
 Krankenbehandlung im Sinne der biochemi-
 schen Lehre Dr. med. Schüßlers. Gr.: 5. Nov.
 1928. V.: Ingenieur Gerhard Neuhaus, Alten-
 burger Str. 36. Versammlungslokal: „Bürger-
 Kasino“. Geschäftsstelle: Rochlitzer Straße 35.
 23 70.

Christlicher Frauendienst (früher Frauen-
 verein). Zw.: Pflege christlicher Gesinnung,
 Unterstützung mittelloser Wöchnerinnen und
 alter bedürftiger Personen, Veranstaltung
 einer Weihnachtsbescherung. Gr.: 1845. V.:
 Frau Baumeister Eichler; K.: Frau von
 Strube; S. und Kurator: Kantor i. R. Kühn
 T.: Jährlich eine Generalversammlung,
 monatlich ein Vereinsabend.

**Deutsche Stenografenschaft, e. V., Orts-
 gruppe Mittweida.** Leiter: Herbert
 Voigt. L.: „Schillergarten“. Übungsstunden:

Mittwoch- und Freitagabend in der Adolf-
 Hitler-Schule.

Deutscher Verein gegen den Alkoholismus,
 Ortsgruppe Mittweida. V.: Privata
 Adele Behr, Dederstraße 6.

Deutsches Evangelisches Männerwerk (Landesamt Sachsen), Gemeindeguppe Mittweida.
 Die Gemeindeguppe ist eine Gemeinschaft von
 Männern, ohne Unterschied des Standes und
 der Herkunft, die sich zum positiven Christen-
 tum bekennen, der Kirche mit allen Kräften
 dienen und Kampftruppen in ihr bilden,
 männlich und stark. Die Mitglieder derselben
 haben deshalb nicht nur bewußt deutsches
 Volkstum zu bejahen, sondern müssen
 vor allen Dingen auch lutherisches
 Christentum durch die Tat beweisen.
 Der Dienst des Männerwerkes
 gilt als Gemeindedienst. Zu diesem
 Dienste ist jedermann, der als evangelischer
 Christ gelten will, berufen. Ausgeschlossen ist
 nur, wer sich selber ausschließt. In regel-
 mäßigen stattfindenden Gruppenabenden werden
 die Mitglieder zu dieser verantwortungsvollen
 kirchlichen Mitarbeit durch entsprechende Vor-
 träge usw. geschult. Diesem Dienste des
 Mannes an der Kirche dient auch die Zeit-
 schrift „Mann und Kirche“. Die Arbeit des
 Männerwerkes steht unter der Losung:
 „Entschiedener Kampf gegen alles
 Böse — mutige Entschlossenheit
 zu Dienst und Opfer“. Die Geschäfts-
 stelle der Gemeindeguppe befindet sich im
 Pfarramt, Hainichener Straße 14. Gruppen-
 obmann: Walter Lieberwirth, Kirchplatz 3;
 Kassenwart: Ignaz Krannich, Freyerstraße 2;
 Gruppenbote: Walter Birkner, Bahnhof-
 straße 63; außerdem 10 Bezirkswarden.